

Selektive und indizierte Prävention /
prévention sélective et prévention indiquée

A 1.2

Kanton / canton	Name des Projekts / nom du projet	Institution	Angebote / offres	Zielgruppe(n) / groupe cible(s)	Zugang / accès	Evaluation / évaluation
AG	Elternkurs „Eltern vor allem-Eltern trotz allem“ (83)	Aargauische Stiftung Suchthilfe ags	4 Kursabende (werden 2 Mal jährlich ausgeschrieben) pro Einheit mit folgenden Inhalten: Information und Austausch darüber, was dem Kind gut tut; wie können Schutzfaktoren gestärkt werden; Klarheit über Elternrollen, Erziehungsmuster und Erziehungsstile; Maximale Unterstützung der Kinder trotz Suchterkrankung.	Eltern mit einem Suchtproblem (nicht nur Alkohol; generell Sucht)	Durch Beratung	Externe Evaluation durch die Universität Fribourg
					Zuweisende Stellen	Zwischenevaluation Ende 2011
						Schlussevaluation Sommer 2013
AG	Workshops (84)	Suchtpräventionsstelle Aargau	Einmaliger Anlass zu einem spezifischen Thema mit Inhalten wie Information und Diskussion über Erziehungsthemen. Übergeordnetes Ziel: Austausch unter den Eltern fördern.	Sozioökonomisch benachteiligte Eltern	Über Multiplikatorinnen/ Schlüsselpersonen (bsp: sozialpädagogische Familienbegleiterinnen)	Kleine, sehr einfache Evaluation hat stattgefunden
AG	Jugendberatung/Suchtberatung (85)	Beratungszentrum Bezirk Baden	Beratungsgespräche um Fragen zu klären rund ums Thema „Erwachsen werden“.	Jugendliche 12-25 jährlig und deren Eltern	Eltern und ihre Jugendlichen	
BE	FamiSup (86)	Berner Gesundheit	Das Projekt Fami Sup beinhaltet einen Elternkurs, ein Angebot für Väter und bietet Unterstützung von MultiplikatorInnen in Schulen und Kitas. Es verfolgt die folgenden übergeordneten Ziele: Es bestehen Präventions- und Gesundheitsförderungsangebote, von welchen sich auch sozial benachteiligte Mütter und Väter angesprochen fühlen. Mütter und Väter kennen und nutzen die Angebote und fühlen sich dadurch in ihrer Rolle, ihrer Erziehungs- und Handlungskompetenz sowie in ihrem sozialen Netz bestärkt. Die Fachmitarbeitenden der BeGes haben ihre Kompetenzen erweitert, um Angebote so zu gestalten, dass sie auch sozial benachteiligte Mütter und Väter erreichen. Die BeGes hat Netzwerke geknüpft, ist Kooperationen eingegangen und ist dem Ziel gesundheitlicher Chancengleichheit einen Schritt näher gekommen.	Sozial benachteiligte Mütter und Väter	Schlüsselpersonen in Institutionen, Vereinen und Communities mit Kontakt zur Zielgruppe	Vorgesehen (Projektende 2013)
BE	Elternkurs "Wenn Jugendliche trinken und kiffen, geraten Eltern oft an Grenzen" (87)	Contact Netz Bern	Es findet an 3 Abenden ein Elternkurs statt. Im Kurs geht es einerseits um Informationsvermittlung (Inputs von Fachleuten) und andererseits darum eine Plattform zu gestalten für den Austausch der Eltern.	Eltern von konsumierenden Jugendlichen	Ergibt sich aus Beratungssetting	Jeweils mündliche Evaluation bei Kursende durch Kursleitung
					Zuweisung aus Jugendanwaltschaft	Schriftliche Klientenbefragung alle zwei Jahre zur Evaluation
					Inserat in Tagespresse	
BE	Elternkurs "Wenn Jugendliche trinken und kiffen, geraten Eltern oft an Grenzen" (88)	Contact Netz Thun-Oberland	Inputs von Fachleuten Plattform für den Austausch unter den Eltern	Eltern von konsumierenden Jugendlichen		

Selektive und indizierte Prävention /
prévention sélective et prévention indiquée

A 1.2

Kanton / canton	Name des Projekts / nom du projet	Institution	Angebote / offres	Zielgruppe(n) / groupe cible(s)	Zugang / accès	Evaluation / évaluation
BE	Angehörigenkurse (89)	Contact Netz Thun-Oberland zusammen mit der Berner Gesundheit	Kurse für Eltern und weitere Angehörige	Eltern, deren Kinder ein Suchtproblem haben Partner der Suchterkrankten		
BE	Elternberatung (90)	Jugendfachstelle Lyss	Niederschwelliges Beratungsangebot, um zusammen mit den Eltern optimale „Aufwuchsbedingungen“ für die Kinder/Jugendlichen zu schaffen.	Eltern	Homepage, Veranstaltungen und Schulen	
BE	Elternberatung (91)	Jugendfachstelle Steffisburg	Kurz-oder Spontanberatung und Erziehungsberatung	Mütter und Väter	Werbung Bekanntschaft der Jugendfachstelle Überweisung durch andere Stellen	
BE	Détection précoce (92)	Fondation Contact Jura Bernois	Communication familiale et infos sur le cannabis. 2 entretiens avec le jeune et les parents.	Parents et ses enfants qui étaient envoyés par le tribunal des mineurs (consommation du cannabis)	Par le Tribunal des mineurs	non
BE	Consultation (93)	Fondation Contact Jura Bernois	Consultation	parents concernés	Directement des personnes Par les associations de parents et par le tribunal des Mineurs	non
BL/BS	Gruppenveranstaltungen für Eltern (94)	MUSUB (Multikulturelle Suchtberatungsstelle beider Basel)	Pro Jahr werden 10-15 Gruppenveranstaltungen organisiert. Diese Veranstaltungen beinhalten folgende Ziele: In der Familie aufzeigen, dass die Sucht strukturelle Gründe haben kann (Malifizierung verhindern), Begriffe klären (gemeinsame Sprache entwickeln), Informationsvermittlung, bildungsfernen Personen die biophysischen Prozesse einer Sucht erklären.	Eltern der fremdsprachigen Bevölkerung	Durch Beziehungsarbeit Bestehende Strukturen als Vermittler	
FR	Zurück in die Zukunft (95)	Suchtpräventionsstelle Freiburg	Gesprächsrunden	Jugendliche, welche einen (zu) hohen Konsum von Alkohol, Cannabis oder Bildschirm-Aktivitäten aufweisen und deren Eltern	Homepage	
FR	Accompagnement socio-éducatif (96)	REPER-FR	A REPER ou à la maison, centré sur le jeune et son entourage, pour construire un projet de vie	Jeunes et leurs parents	Site internet	
FR	Rond Point (97)	REPER-FR	Consultations individuelles et en familles	Jeunes consommateurs de cannabis et leur famille	Flyer, site internet, par le Tribunal des Mineurs et autres partenaires	
FR	Parents Jeunes Cannabis (98)	Association Parents Jeunes cannabis	Renforcer les compétences parentales. Soutien, échange, entraide et formation. Environ 40 membres, association moins active.	Parents d'ados consommateurs de cannabis		
GE	Consultations familiales (99)	Ecole des parents	Accompagnement thérapeutique	Familles ayant besoin d'accompagnement		
GE	Thérapie familiale multidimensionnelle (MDFT)(100)	Fondation Phénix	Thérapie familiale multidimensionnelle de 6 à 9 mois. Les objectives sont: réduire la consommation des jeunes et améliorer le climat émotionnel de la famille	familles dont un jeune est consommateur de substances	Site internet Phénix	Schlussbericht INCANT Hauptstudie

Selektive und indizierte Prävention /
prévention sélective et prévention indiquée

A 1.2

Kanton / canton	Name des Projekts / nom du projet	Institution	Angebote / offres	Zielgruppe(n) / groupe cible(s)	Zugang / accès	Evaluation / évaluation
GR	Alkohol-belastete Familien (101)	Blaues Kreuz Graubünden	Dieses Projekt bietet drei Mal pro Jahr Elternworkshops an. Es geht dabei darum, die Eltern in ihrer Rolle im Erziehungsalltag zu unterstützen. Dass Sie lernen, über das Tabu mit Kindern zu sprechen, Informationsvermittlung über die Auswirkungen einer Suchterkrankung auf Kinder, Unterstützung der Eltern in ihrer Wahrnehmung der Bedürfnisse der Kinder; Anleitung zur Stärkung der Erziehungskompetenz. Ein weiteres Angebot des Projekts liegt in der Organisation der Kindergruppen.	Eltern mit Suchtproblem: abhängige sowie nicht-abhängige Elternteile/Bezugspersonen	Ausschreibung Zusammenarbeit mit zuweisenden Stellen	Vorgesehen Ende 2012
JU	Collaboration Tribunal des mineurs (102)	Trans-At	Evaluation- accompagnement du jeune consommateur de cannabis et sa famille. 4 séances, dont 1 avec le jeune (Depado) 1 avec les parents et 2 avec le jeune et les parents. 15 cas par an.	Jeunes consommateurs de cannabis et leur famille	Tribunal des mineurs	
LU	Jugend- und Familienberatung (103)	Contact Jugend- und Familienberatung Luzern	Das Angebot besteht aus einer Jugend- und Familienberatung. Es geht darum, vulnerable Familien in einem entscheidenden Moment zu unterstützen.	2/3 Kinder im Jugendalter, 1/3 sind Kinder unter 13 Jahren (Eltern immer dabei)	Inserate in Informationsblättern der Gemeinde Vernetzung mit triagierenden Stellen	Dokumentation
NE	Cannado (104)	Drop-in, Fondation Neuchâtel Addiction (FNA)	Réduire la consommation de cannabis des adolescents. Prise en charge de l'ado et de sa famille. Evaluation de la consommation (2 entretiens pour le jeune, 1 pour les parents, 1 pour la famille). Prise en charge de l'ado et de sa famille	Jeunes consommateurs de cannabis et leur famille	Parents Tribunal des mineurs	Bilan
NE	Consultations parents (105)	FNA	Evaluation d'une situation à risque, renforcer les parents dans leur compétence parentales face à ado consommateur	Jeunes consommateurs de cannabis et leur famille		non
NE	Plage Santé (106)	FNA	Par ordonnance du juge: info sur le produit , entretien famille, orientation : 10 parents en 2010	Jeunes consommateurs de cannabis et leur famille		
NE	La Balise (107)	FNA	Lieu d'information et d'échange autour des consommations, suivi de jeunes. La Balise : 17 parents en 2010	Jeunes et leur famille		
NE	Le Râteau (108)	FNA	Coaching scolaire: contrat signé entre le jeune, les parents et FNA pour trois mois. Permet d'aborder d'autres problèmes. Familles migrantes atteintes.	Jeunes de famille vulnérable	Bistrot du Râteau Flyer	

Selektive und indizierte Prävention /
prévention sélective et prévention indiquée

A 1.2

Kanton / canton	Name des Projekts / nom du projet	Institution	Angebote / offres	Zielgruppe(n) / groupe cible(s)	Zugang / accès	Evaluation / évaluation
SG	Elternberatung (109)	Regionale Beratungsstelle für Suchtfragen Rorschach	Einmaliges Beratungsgespräch mit Eltern und Betroffenen als verbindliche Massnahme infolge Zuweisung der Jugendanwaltschaft. Es geht dabei um die Abklärung: „Was ist passiert?“ Es werden Informationen vermittelt und Fragen geklärt wie: Was wussten die Eltern davon? Und wie gehen sie damit um? Die Beratungsgespräche sollen eine Hilfestellung/Stärkung der Eltern sein aber auch eine Triagefunktion darstellen. Im Anschluss können freiwillige weiterführende Gespräche oder aber auch verbindlich weiterführende Gespräche (Je nach Jugendanwaltschaftsentscheid) stattfinden.	Eltern von Jugendlichen mit Verzeigungen bei der Jugendanwaltschaft	Jugendanwaltschaft	Fragebogen an Zuweiser Nachbefragung bei den Kunden
SG	Direkte Beratung/Betreuung (110)	Regionale Beratungsstelle für Suchtfragen Rorschach	Beratung und Betreuung	Direkt und indirekt Betroffene von Suchtkrankheiten	Freiwillige Anfragen durch Eltern und durch die Vernetzung mit der Beratungsstelle "Familie und Jugend", sowie mit der Mütter- und Väterberatung	
SG	Elternberatung (111)	Suchtfachstelle Stiftung Suchthilfe St.Gallen	Telefonische Beratung und geleitete Gesprächsgruppen als Angebot. Triage als Ziel.	Eltern Angehörige Familien Paare		
SG	Elternberatung (112)	Soziale Fachstellen Toggenburg	Es handelt sich um das Angebot von Beratungsgesprächen. Die Ziele sind unter anderem, das Angebot der Beratungsstelle kennenlernen und Informationen über Suchtmittel zu erhalten.	Eltern von Kindern mit einer Eltern, die selber von einer Suchtproblematik betroffen sind	Eigeninitiative Verpflichtung durch Zuweisung des Strassenverkehrsamt / JUGA Durch Empfehlungen von Ämtern (Amtsvormundschaft/ Sozialämter)	
SZ	Beratungsgespräche für Angehörige und Eltern von drogenkonsumierenden Jugendlichen (113)	Fachstelle für Drogenfragen Goldau	Beratungsgespräche	Mütter, Väter und Angehörige von konsumierenden Personen	Eigeninitiative	
SZ	Think about (114)	Fachstelle für Drogenfragen Goldau	Beratungsgespräche mit Jugendlichen führen; Informationsvermittlung zu den verschiedenen Suchtmitteln; Vermittlung und Beratung bei Konflikten in Schulen, Berufslehren...; Austausch und Diskussion mit anderen Jugendlichen. Es werden insgesamt drei Beratungsgespräche geführt. Eines davon mit den Eltern.	Jugendliche (zwischen 12 und 18 Jahren), die drei Mal wegen Cannabiskonsum oder Cannabishandel verzeigt wurden oder welche Suchtmittel konsumieren und deshalb Probleme haben. Zusätzlich auch die Eltern dieser Jugendlichen.	Jugendanwaltschaft	Evaluation nach einem Jahr (Sommer 2012)
VD	Consultation (115)	Fondation du Levant	Coaching. Consultations en binôme.	Parents	Téléphone E-Mail	

Selektive und indizierte Prävention /
prévention sélective et prévention indiquée

A 1.2

Kanton / canton	Name des Projekts / nom du projet	Institution	Angebote / offres	Zielgruppe(n) / groupe cible(s)	Zugang / accès	Evaluation / évaluation
VD	Tel Me (116)	Association Tel me	Consultations à visée thérapeutique Parfois ponctuelles, mais le suivi peut durer jusqu'à deux ans. Accès facile (30.- la consultation, qu'on soit seul ou en famille), rdv dans les deux semaines au maximum. Conseil bas seuil via le site internet.	Parents d'enfants de tout âge confrontés à difficultés d'éducation	Site Internet (conseil en ligne) Téléphone Flyer	
VD	Accompagnement à domicile (117)	Espace ressource	Suivi personnalisé à la maison, sur 5 séances pour problème éducatif. Objectifs: modifier le climat des relations dans la famille, soutenir les parents dans leurs tâches par une action de proximité.	Familles	Site internet et le bouche à oreille	
VD	Intervention en milieu socio-éducatif /scolaire (118)	Espace Ressource	Intervention en milieu socio-éducatif (foyers, semestre de motivation, EVAM) : les encadrants, les élèves, les parents (1 ou 2 séances avec eux). Travail sur le regard qu'on porte sur les ados (en quoi vous le voyez bon ? Comment le lui dire ?).	Parents d'enfants en foyers / semestre de motivation		
VD	Histoire de parents (119)	Fondation Jeunesse et famille	Restaurer la confiance dans les compétences parentales et la confiance des parents envers les interlocuteurs professionnels (école, médecin, etc.) Capacité pour 160 familles, entre 80 et 100 familles par an. Pas de visée thérapeutique, mais but socio-éducatif, Programme de soutien à l'éducation parentale et familiale (le bien-être de l'enfant est visé in-fine) Thèmes: relation parent-enfant, l'autorité, les règles et les limites, le soutien à la scolarité, le développement de l'estime de soi, le stress chez l'enfant et le parent, les situations du quotidien. Durant trois mois, après contrat et objectifs fixés, 6 entretiens à domicile, 12 collectifs (5-6 parents, 2/3 femmes) sous deux formes en alternance: groupe d'analyse de pratique parentale : un parent présente une situation de crise, se met de côté. Les autres parents en parlent, soutenu par 1-2 professionnels. Le parent revient : de ce que j'ai entendu, voici ce qui me parle. / Atelier thématique sur le stress, l'exercice de l'autorité animé par professionnel. Dernier entretien : bilan des 3 objectifs :satisfaction parentale, description des changements. Confidentialité garantie	Parents vaudois rencontrant des problèmes dans l'éducation de leurs enfants de 4 à 13 ans Rencontres de proximité et rencontres de réseau (plus de 200 sur 2,5 ans)	Promotion à plus large échelle, sur divers médias privés et publics : encore en phase de développement (manque de feedback)	Oui, mais interne et non public.

Selektive und indizierte Prävention /
prévention sélective et prévention indiquée

A 1.2

Kanton / canton	Name des Projekts / nom du projet	Institution	Angebote / offres	Zielgruppe(n) / groupe cible(s)	Zugang / accès	Evaluation / évaluation
VD	Accueil extra-scolaire et soutien socio-éducatif (120)	L'appart	Soutien socio-éducatif aux adolescents vulnérables en association avec leurs parents: Accueil de 30 jeunes (extra scolaire) Rencontre des parents une fois par mois. Suivi sur 9 mois minimum. Parfois sur plusieurs années, les parents rappellent ou le jeune (le jeune accepte quand c'est l'Appart qui intervient). Tarif minimal selon revenu facturé aux parents (repas, etc)	Jeunes âgés de 11 à 16 ans, qui rencontrent des difficultés importantes, ainsi qu'à leurs familles. L'accent est mis sur les plans relationnel, familial et scolaire.		
VD	Cours pour les parents (121)	Espoir Romand	Renforcer les compétences parentales: groupe de parole de soutien à la parentalité pour les résidents de l'Arcadie (institution spécialisée en alcoologie): 1 fois par semaine, 1h30, 20 parents.	Parents / parents en devenir concernés par un problème d'alcool		
VD	Weekend parents-enfants (122)	Espoir Romand	Renforcer les compétences parentales en offrant un cadre sécurisé-sécurisant, permettant aux membres de la famille de se redécouvrir, moments de partage	Parents / parents en devenir concernés par un problème d'alcool		
ZH	Pro Achtsam (123)	Sozialdienst Limmattal	Beratungsgespräche zur Situationsanalyse nach einer Alkoholintoxikation. Es geht darum den wichtigen Moment nicht zu verpassen.	Jugendliche mit einer Alkoholintoxikation und deren Eltern	Spital Jugendberatungsstelle	Evaluation im Mai 2012
ZH	Elternberatung (124)	Jugendberatung Region Pfäffikon	Elternberatung	Eltern mit oder ohne ihre jugendlichen Kinder	Jugendliche, die sich melden Eigeninitiative der Eltern Gute lokale Vernetzung der Beraterin	
ZH	Elternkurs: Eltern von gefährdeten Jugendlichen (125)	Suchtpräventionsstelle Winterthur	Das Angebot besteht aus Frühinterventionskursen bei gefährdeten Jugendlichen mit einem missbräuchlichen Konsum. Es findet an ca. 12 Abenden pro Jahr statt. Des Weiteren besteht ein Angebot von Sozialkompetenztrainingkurse im disziplinarischen Bereich bei auffälligen Jugendlichen in der Volksschule. Die Ziele , welche dabei verfolgt werden, sind die Informationsvermittlung und der Austausch unter den Eltern.	Eltern von Jugendlichen mit bereits missbräuchlichen, gefährdeten oder auffälligem Konsumverhalten	Eltern werden schriftlich eingeladen zu einem Gesprächsabend	Nein
ZH	Jump/Jumpina (126)	Suchtpräventionsstelle Winterthur	Integrationsprogramme (Vertrag für die Jugendlichen zur Kooperation mit diesem Programm für 6-12 Monate)	Gefährdete Jugendliche und deren Eltern		
		Zürcher Fachstelle für Alkoholprobleme (ZFA) (in	Elternguppen (5 Gruppensitzungen an jeweils 5 Abenden) mit folgenden Zielen : Förderung von	Eltern, von denen mindestens eine Person einen problematischen	Schulärzte	

Selektive und indizierte Prävention /
prévention sélective et prévention indiquée

A 1.2

Kanton / canton	Name des Projekts / nom du projet	Institution	Angebote / offres	Zielgruppe(n) / groupe cible(s)	Zugang / accès	Evaluation / évaluation
ZH	Elterngruppe: Kinder schützen, Eltern stützen (127)	Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich)	Erziehungskompetenzen, Bewältigungsstrategien und Anleitung zum Selbstmanagement, Förderung der Beziehungs- und Bindungsfähigkeit, Positive Eltern-Kind-Beziehung entwickeln, Enttabuisierung der Alkohol- resp. Suchtproblematik, Wissen über die Auswirkungen von Sucht auf Familie und Entwicklung und informieren über Entwicklungsaspekte, Risiko- und Schutzfaktoren. Angebot konnte noch nicht durchgeführt werden und wird erneut ausgeschrieben.	Umgang mit Alkohol oder eine Abhängigkeit entwickelt hat (alleinerziehend oder zusammenlebende Eltern)	Vormundschaftsbehörden Sozialzentren der Stadt MultiplikatorInnen Schulsozialarbeitende Newsletter/ Homepage Zeitung/ Zeitschriften	
nat.	Positive Parenting Program Triple P (128)	Triple P Schweiz Yves Hänggi, Institut für Familienforschung- und beratung der Universität Freiburg	Das Angebot besteht aus einem Erziehungsprogramm mit folgenden Zielen : Entwicklung, Gesundheit und sozialen Kompetenzen von Kindern fördern, Für die Eltern: Beziehung zu ihren Kindern stärken Die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen Angemessenes Verhalten fördern, Schwierigen Situationen und Probleme vorbeugen, Mit unangemessenen Verhalten konstruktiv umgehen, Stress in der Familie verringern und bewältigen, Zufriedenheit und Zuversicht in der Familie steigern, Selbstwirksamkeit der Eltern fördern	Familien mit erhöhtem Risiko	Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Artikel Inserate für Gruppentrainings Andere Institutionen schreiben sie aus Flyer Mund-zu-Mund Propaganda Homepage http://www.triplep.ch/	Sehr viele Studien und Evaluationen, insbesondere zur Effektivität
nat.	Abenteurerinsel.ch (129)	Radix	Das Angebot besteht aus einer Rauchstopp Intervention mit spezifischen Aufgaben und Übungen. Das Ziel ist ganz klar, dass die Zahl rauchender Familien abnimmt.	Familien (Zwei-Generationen Haushalte) in denen mindestens eine Person raucht	Internet http://abenteurerinsel.ch/ Webseiten von Suchtfachstellen Inserat in Zeitschriften	Momentane externe Evaluation durch Interface